

# EUROPÄISCHE**MOBILITÄTS**WOCHE

16. bis 22. SEPTEMBER 2025

## Jahresmotto: Mobilität für alle

Bei "Mobilität für alle" geht es um leicht verfügbare, zugängliche, erschwingliche, sichere und nachhaltige Verkehrsmittel für alle, unabhängig von Einkommen, Wohnort, Geschlecht, Alter oder persönlicher Einschränkung. Dennoch sehen sich viele Menschen mit teuren oder fehlenden Mobilitätsangeboten und anderen Barrieren konfrontiert, die ihren Zugang zu Arbeitsplätzen, Bildung und wichtigen Dienstleistungen einschränken. Dies wird als Mobilitätsarmut bezeichnet.

Im Jahr 2025 lädt uns die EUROPÄISCHEMOBILITÄTSWOCHE dazu ein, jeden Weg neu zu denken und

Mobilität für alle zu gewährleisten!

### 1. Planung für alle

Gut gestaltete Mobilitätssysteme kommen allen zugute. Durchdachte Dienstleistungen, Transportmittel, Infrastruktur und Kommunikation helfen allen Nutzer\*innen, insbesondere jenen mit körperlichen, sensorischen oder kognitiven Beeinträchtigungen.

Keine physischen Barrieren: Stellen Sie sicher, dass die Transportmittel des Mobilitätssystems für alle zugänglich sind. Dazu gehören öffentliche Verkehrsmittel, flexible oder appbasierte Fahrdienste und Sharing-Angebote. Das Gleiche gilt für Bahnhöfe, Haltestellen, Mobilitätsknotenpunkte, Gehsteige, Radwege und andere Verkehrsinfrastrukturen. Denken Sie auch an Rampen, Bodenbeschaffenheit, Beschilderung, Beleuchtung, Oberflächen, Abmessungen und Entwässerung.

Klare Kommunikation: Verwenden Sie einfache, leicht verständliche Beschilderungen, Wegweiser, Fahrpläne und Routenplaner. Vermeiden Sie eine überladene Beschilderung, die für manche Menschen schwer zu verstehen sind. Denken Sie auch an Menschen mit sensorischen und kognitiven Beeinträchtigungen. Verwenden Sie klare, einfache und einheitliche Begriffe und Symbole.

Digitaler Zugang: Stellen Sie benutzerfreundliche digitale Lösungen für den Kauf von Fahrscheinen, Reiseplanung Echtzeitinformationen bereit. Vermeiden durch gezielte Hilfsangebote die digitale Ausgrenzung bestimmter gesellschaftlicher Gruppen.

Sicher und geschützt: Verbessern Sie die physische Infrastruktur (z. B. mit angemessener Beleuchtung) und sorgen Sie dafür, dass digitale Dienste der DSGVO entsprechen und sicher sind.

## 2. Vielfalt, Erschwinglichkeit und Zuverlässigkeit



Ein wirklich inklusives Mobilitätssystem bietet vielfältige, zuverlässige und erschwingliche Transportmöglichkeiten für alle Gesellschaftsgruppen.

Vielfalt: Sorgen Sie für ein barrierefreies Mobilitätssystem durch vielfältige Verkehrsdienste und -mittel sowie nahtlose Verbindungen. Ergänzen und fördern Sie den öffentlichen Linienbetrieb durch Sharing-Dienste, Fahrgemeinschaften, On-Demand Verkehre und schaffen Sie Infrastruktur für Radund Fußverkehr, um für jedes Mobilitätsbedürfnis die besten Möglichkeiten zu bieten. Ob in städtischen Ballungsräumen oder im ländlichen Raum - finden Sie heraus, was zum lokalen Kontext passt und wie verschiedene, sich ergänzende Mobilitätsoptionen die Verfügbarkeit verbessern und die Mobilitätsarmut verringern.

Erschwinglich halten: Suchen, testen und verwirklichen Sie verschiedene Maßnahmen, die gleichberechtigten Zugang Mobilität gewährleisten und die finanzielle Belastung für Einzelpersonen und Familien mindern. Verbessern Sie die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Mobilitätsanbietern, um Rabatte, finanzielle Anreize. Subventionen und Beihilfen. Mobilitätsbudgets, solidarische kommunale Leihfahrräder und ähnliche Systeme zu fördern.

**Immer zuverlässig:** Stellen Sie zuverlässige Dienste und klare Echtzeit-Informationen bereit, damit sich Menschen für die effizienteste und nachhaltigste Reiseoption entscheiden.



#### 3. Alle Menschen einbeziehen





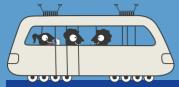


Jede Bevölkerungsgruppe hat ihre eigenen Mobilitätserfahrungen. Die Einbindung aller Interessenträger\*innen gewährleistet, dass Lösungen den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechen.

ldeen neue Gemeinsam entwickeln: Schaffen Sie Raum und Zusammenarbeit Wege für die zwischen verschiedenen Sektoren. Dem öffentlichen Sektor kommt dabei die Rolle als Initiator und Förderer zu, um neue Ideen zu ermöglichen und zu unterstützen. Der Klima-Sozialfonds unterstützt und fördert innovative lokale Lösungen für nachhaltige Mobilität.

Lokaler Kontext, lokale Bedürfnisse: Um integrative Mobilitätslösungen zu fördern, sollten Sie einen inklusiven Ansatz für Beteiligung, Konsultation, Mitgestaltung und Planung verfolgen. Denken Sie daran, dass Nachbarschaftsinitiativen, Interessenvertretungen und andere organisierte zivilgesellschaftliche und gemeinschaftliche Akteure wichtige Partner von öffentlichen Verwaltungen und Mobilitätsanbietern sind, wenn es um die Beseitigung von Mobilitätsarmut und Benachteiligung geht.

**Akzeptanz:** Berücksichtigen Sie unterschiedliche soziale und kulturelle Normen und Präferenzen, damit nachhaltige Mobilitätsdienste, -lösungen und -optionen von allen begrüßt und akzeptiert werden.



#### 4. Kreis, Region, Metropolregion

Mobilität sollte nicht an Verwaltungsgrenzen haltmachen. Eine wirksame Zusammenarbeit über Grenzen hinweg gewährleistet eine nahtlose Verkehrsanbindung für alle.

Gemeinsame Anstrengungen: Suchen Sie die Kooperation zwischen Kleinstädten, Regionen benachbarten und Gebietskörperschaften, um den Mobilitätsanforderungen der Menschen gerecht zu werden. Um Ressourcen optimal zu nutzen. sollten Mobilitätsmuster sowie Standort und Verfügbarkeit von Diensten über die Verwaltungsgrenzen analysieren.

Funktionale urbane Räume und ihr Umfeld: Planen und steuern Sie Mobilitätssysteme aus der Perspektive eines funktionalen urbanen Raums, um robustere widerstandsfähigere Systeme zu schaffen. Integrieren Sie Multimodale Mobilität und Infrastruktur, um Stadtzentren und stadtnahe Gebiete effektiv miteinander zu Analysieren Sie Mobilitätsmuster, die über das Pendeln zwischen Wohnung und Arbeitsplatz hinausgehen und berücksichtigen Sie komplexere Muster, Zusammenhang mit Sorgearbeit, damit auch Menschen in ländlichen und kleineren Gemeinden einbezogen und ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden.



